

Tierschutzgerechtes Reiten auf Pferdesportveranstaltungen

-

Schwerpunkt Dressur der Klassen M und S

Lena Theile¹, Klaus Failing², Michael Röcken³, Sibylle Wenzel⁴

¹ Veterinäramt, Landkreis Ahrweiler

² AG Biomathematik und Datenverarbeitung, Justus-Liebig-Universität Gießen

³ Klinik für Pferde-Chirurgie, Justus-Liebig-Universität Gießen

⁴ Veterinärdezernat, Regierungspräsidium Gießen

Gefördert durch die Landestierschutzbeauftragte Hessen, Frau Dr. Madeleine Martin



Hüttenberg, den 18.06.2019

Der Umgang mit Sportpferden insbesondere die Anwendung der Hyperflexion wurde in den letzten Jahren medial häufig diskutiert.

Mit dieser Studie wollten wir die praktischen Bedingungen beim Abreiten von Dressurpferden abbilden und eine Aussage ermöglichen, ob die Hyperflexion sowie andere Einwirkungen des Reiters das Wohlbefinden von Pferden beeinträchtigen und damit zu Stress führen können.



Claudia Heckelmann

Fragestellung

- Anwendung der Hyperflexion
- Zeigen Pferde Stressanzeichen beim Abreiten?
- Welche Faktoren beeinflussen den Stresslevel der Pferde?
- Wird nicht-tierschutzgerechtes Reiten reglementiert?

Überprüfungsbogen der FN

Beobachtung von Pferd und Reiter

Hinweise zur Einordnung und Beurteilung insbesondere für Richter auf dem Vorbereitungsplatz

 Art des Reitens	Pferdegerecht: Kein Handlungsbedarf!	Auffälligkeiten: Beobachten/ Verlaufskontrolle	Nicht pferdegerecht: Sofortiger Handlungsbedarf!
	<ul style="list-style-type: none"> • harmonisch, partnerschaftlich • verständnisvoll, gefühvoll • sicher, konsequent, angemessen, fachlich richtig im Umgang mit den Hilfen und Hilfsmitteln, auch in Konfliktsituationen • nachvollziehbar und fair 	<ul style="list-style-type: none"> • falsche Anwendung der reiterlichen Hilfen oder Techniken • ständiges Rückwärtswirken mit der Hand bzw. Riegeln • Herbeführen einer engen Kopf-Hals-Haltung • situativ unangemessenes Treiben und unangemessenes Einsetzen der 	<ul style="list-style-type: none"> • aggressives Verhalten • unangemessene, emotionale Ausbrüche • gezielt gegen das Pferd gerichtete Einwirkung oder Anwendung von Techniken • bewusstes und deutliches Rückwärtswirken mit der

Beobachtung von Pferd und Reiter

Hinweise zur Einordnung und Beurteilung insbesondere für Richter auf dem Vorbereitungsplatz

 Auge/ Gesicht	Pferdegerecht: Kein Handlungsbedarf!	Auffälligkeiten: Beobachten/ Verlaufskontrolle	Nicht pferdegerecht: Sofortiger Handlungsbedarf!
	<ul style="list-style-type: none"> • wach • entspannt • an der Umwelt teilhabend • aufmerksam • gelegentlich auch erregt 	<ul style="list-style-type: none"> • Hervortreten der Augen • weit aufgerissene Augen – Verspannungen und Verkrampfungen in der Augengegend • auffälliges Verdrehen der Augen 	<ul style="list-style-type: none"> • dauerhaft oder wiederholte Auffälligkeiten der Augen (Hervortreten der Augen, etc...) • stumpfer, nach innen gekehrter, apathischer Blick • Verletzungen oder akute medizinische Probleme/Auffälligkeiten im Bereich der Augen

Kopf-Hals-Haltung

- nach klassischen Grundsätzen Stirn-Nasen-Linie kurz vor bzw. an der Senkrechten
- momentweise tiefere Kopf-Hals-Haltung mit der Stirn-Nasenlinie geringfügig hinter der Senkrechten
- in Dehnungshaltung vorwärts/abwärts
- am Zügel
- in relativer Aufrichtung
- am langen Zügel
- mit hingeebenen Zügeln

- Stirn-Nasen-Linie hinter der Senkrechten
- enge Kopf-Hals-Haltung
- in absoluter Aufrichtung
- deutlich, widersetzlich über dem Zügel
- deutlich gegen den Zügel
- wiederholtes Schlagen mit dem Kopf
- vereinzelt extrem tiefe Kopfposition in Verbindung mit enger Kopf-Hals-Haltung

- gezielt durch Einwirkung erzeugte Extremhaltung und deren Fixierung
- gezielt durch Einwirkung erzeugter Berührungskontakt des Mauls zur Brust
- gezieltes, extremes seitliches Überstellen
- fortlaufend extrem tiefe Kopfposition in Verbindung mit enger Kopf-Hals-Haltung

Maul

<ul style="list-style-type: none"> • geschlossenes Maul • zufriedenes, unverkrampftes Kauen • angeregter Speichelfluss • enkrampfte, sich bewegende und angespeichelte Lippen • gelegentliches Öffnen des Mauls 	<ul style="list-style-type: none"> • Zähne knirschen • offenes Maul • Verkrampfen der Lippen • Zeigen der Zähne • Zunge raus (vom oder seitlich) • Zunge über das Gebiss 	<ul style="list-style-type: none"> • Zunge abgeklemmt/blau angelauten • Blut und Wunden im oder am Maul oder im Speichel • offene, blutige Scheuerstellen • andauernd offenes Maul in Verbindung mit Zügeleinwirkung
--	--	--

Kopf-Hals-Haltung

<ul style="list-style-type: none"> • nach klassischen Grundsätzen Stirn-Nasen-Linie kurz vor bzw. an der Senkrechten • momentweise tiefere Kopf-Hals-Haltung mit der Stirn-Nasenlinie geringfügig hinter der Senkrechten • in Dehnungshaltung vorwärts/abwärts • am Zügel • in relativer Aufrichtung • am langen Zügel • mit hingeebenen Zügeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Stirn-Nasen-Linie hinter der Senkrechten • enge Kopf-Hals-Haltung • in absoluter Aufrichtung • deutlich, widersetzlich über dem Zügel • wiederholtes Schlagen mit dem Kopf • vereinzelt extrem tiefe Kopfposition in Verbindung mit enger Kopf-Hals-Haltung 	<ul style="list-style-type: none"> • gezielt durch Einwirkung erzeugte Extremhaltung und deren Fixierung • gezielt durch Einwirkung erzeugter Berührungskontakt des Mauls zur Brust • gezieltes, extremes seitliches Überstellen • fortlaufend extrem tiefe Kopfposition in Verbindung mit enger Kopf-Hals-Haltung
--	--	--

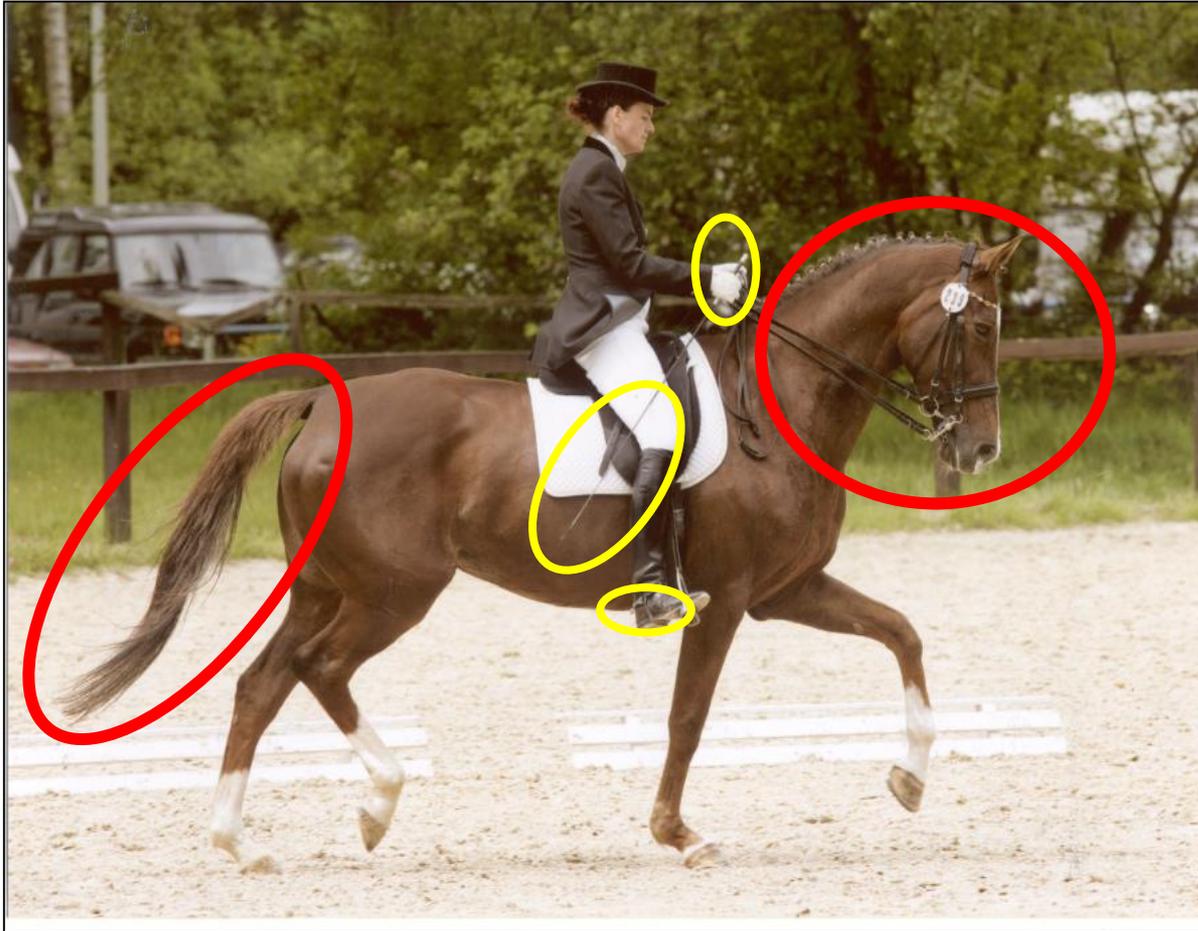
bindeung

und dem Wetter angemessenes Schwitzen	deutliche lokale Schaumbildung	Schaumverteilung über den ganzen Körper
---------------------------------------	--------------------------------	---

Ausrüstung

<ul style="list-style-type: none"> • fach- und tiergerechtes Anlegen und Verschnallen der Ausrüstungsgegenstände (Reithalter (genügender Raum zum Kauen und Atmen) Sattel, Beinschutz, etc. ...) • angemessener, fachlich richtiger Gebrauch der Kandare mit gelegentlich anstehendem Kandarenzügel mit Winkelung von ca. 45° • angemessener, fachlich richtiger Gebrauch der Ausrüstung/ Spezial-Zäumungen 	<ul style="list-style-type: none"> • auffällige Verschnallung von Ausrüstung mit dem Anschein von unsachgemäßem Anlegen (Sattel, Gebiss, Reithalter, Gamaschen, Gurt, Bandagen, etc...) • strotzende oder durchfallende Kandare • auffälliger Gebrauch von Spezial-Zäumungen 	<ul style="list-style-type: none"> • falsch oder zu stramm angelegt, und/oder die Bewegungsfreiheit unangemessen einschränkend • Unterbinden der Maul- bzw. Zungentätigkeit • durch Ausrüstung verursachte Verletzungen oder blutige Scheuerstellen • falscher Gebrauch der Kandare mit fest anstehendem Kandaren-Zügel • extrem kurz verschnallte Kinnkette • falscher Gebrauch von Spezial-Zäumungen
--	---	--

Quelle: <https://www.pferd-aktuell.de/misc/filePush.php?id=10197&name=Kriterienkatalog>



Claudia Heckelmann

Turnierbogen/Überprüfungsbogen I

Beobachtungszeit: 11 Minuten

Turnier/Startnr. /Datum	124		
Name Reiter und Pferd			
Pferdeanzahl Abreitplatz	8		
Außentemperatur	20°C		
Luftfeuchtigkeit	50%		
Gesamtdauer des Abreitens (min)	25		
Hyperflexionsdauer in 11 Minuten	4,32		
Widersetzen des Pferdes	/		
	fein/selten/pferdegerecht	Mittel/auffällig	grob/andauernd/stark/nicht-pferdegerecht
Intensität: Gerte	X		
Häufigkeit: Gerte	X		
Intensität: Sporen	X		
Häufigkeit: Sporen		X	
Zügelhilfe			X
Schweif		X	
Schweiß		X	
Ohren		X	
Maul/Zunge			X
Augen		X	
Nüstern		X	
Zähne			X
Verhalten der Richter/innen/Aufsichtspersonen/Begleitpersonen	beobachtet		
Überwiegende Gangart	T, G		
Wiederholungen der Lektionen	/		
Platzierung	5 (19 Starter)		
Summe der Richter in %	65,75%		
Sonstiges (z. B. deutliches Widersetzen des Pferdes über dem Zügel Pferd am lockern Zügel in Hyperflexion Häufiges Kopfschlagen Lahmheiten, Taktunreinheiten Sonstige Auffälligkeiten, Aggressivität des Reiters)	/		

Zusätzlich noch: Alter des Pferdes, Geschlecht des Pferdes, Leistungsklasse des Reiters und Ranglistenpunkte des Reiters

Bewertungsschema Stressanzeichen

singuläre Stressanzeichen	pferdegerecht	auffällig	nicht-pferdegerecht
Augen	1	2	3
Nüstern	1	2	3
Maul	1	2	3
Ohren	1	2	3
Schweif	1	2	3
Schweiß	1	2	3
Zähne	1	2	3

Bewertungsschema reiterliche Einzeleinwirkungen

reiterliche Einzeleinwirkungen	pferdegerecht	auffällig	nicht-pferdegerecht
Sporen Häufigkeit	1	2	3
Sporen Intensität	1	2	3
Gerte Häufigkeit	1	2	3
Gerte Intensität	1	2	3
Zügel	1	2	3

reiterliche Einzel- einwirkung	ohne 0 Min.	geringgradig 0,1 - 1,99 Min.	mittelgradig 2 - 6,99 Min.	hochgradig 7 - 11 Min.
Hyperflexion	0	1	2	3



Graduierung der Scores



Stress Score Pferd (Graduierung Stresslevel Pferd)	Score reiterliche Gesamteinwirkung ohne Hyperflexion (Graduierung reiterliche Gesamteinwirkung ohne Hyperflexion)	Score reiterliche Gesamteinwirkung mit Hyperflexion (Graduierung reiterliche Gesamteinwirkung mit Hyperflexion)
7 – 8 = unauffällig	5 – 6 = pferdegerecht	5 – 7 = pferdegerecht
9 – 12 = geringgradig	7 – 11 = auffällig	8 – 13 = auffällig
13 – 16 = mittelgradig	12 - 15 = nicht-pferdegerecht	14 - 18 = nicht-pferdegerecht
17 – 21 = hochgradig		

Tierschutzwidrigkeit der Hyperflexion

- Zunahme der Stressanzeichen/8 mal mehr Unmutsäußerungen (Hellauer et al. 2014, Kienapfel 2011)
- Wahlversuche (Von Borstel et al. 2009)
- Durch die Muskelanspannung keine Losgelassenheit (Balkenhol et al. 2003)
- Verkürzung der Schrittlänge -> verminderte Rückenaktivität (Gomez 2006, Weißhaupt 2006, Rodin 2005 & 2006, Van Weeren 2005) -> begrenzter Vortritt der Hinterbeine -> reduzierte Schulterfreiheit (Bürger/Zietschmann 1939, Stodulka 2006)
- Überbeanspruchung des Fesselgelenkes (Kattelans 2012)
- Einschränkung des Gesichtsfeldes (Stodulka 2006)
- Kompression der Jugularvene (Haydn 2002, Cook 2007)

Ergebnisse

Reiter-/Pferde-Paare: 101

Alter der Pferde: 6 – 21 Jahre

Ranglistenpunkte der Reiter: 0 – 14225; **Leistungsklasse:** D1 – D4

Geschlecht: 89 Reiterinnen, 12 Reiter

Klasse : 38 Reiter/innen Klasse M, 63 Reiter/innen Klasse S

Außentemperatur: 17 – 33 °C

Luftfeuchtigkeit: 25 – 84 %

Anzahl der Pferde/100 qm: 0,2 – 1,1

Dauer des Abreitens: 15 – 45 min

Gangarten: Trab > Galopp > Schritt

Wiederholung von Lektionen: 70 % der Reiter/Reiterinnen ritten keine Wiederholungen, ansonsten häufig Traver, Einerwechsel, Galopp-Pirouette, Kurzkehrt und Volten



Ergebnisse der reiterlichen Einwirkungen

Bewertungskriterium	Reiterliche Einwirkung in %		
	pferdegerecht	auffällig	nicht-pferdegerecht
1. Intensität Einsatz Gerte	90,1	5,9	4,0
2. Häufigkeit Einsatz Gerte	93,1	5,0	2,0
3. Intensität Einsatz Sporen	79,2	12,9	7,9
4. Häufigkeit Einsatz Sporen	61,4	16,8	21,8
5. Zügelhilfen	65,3	12,9	21,8



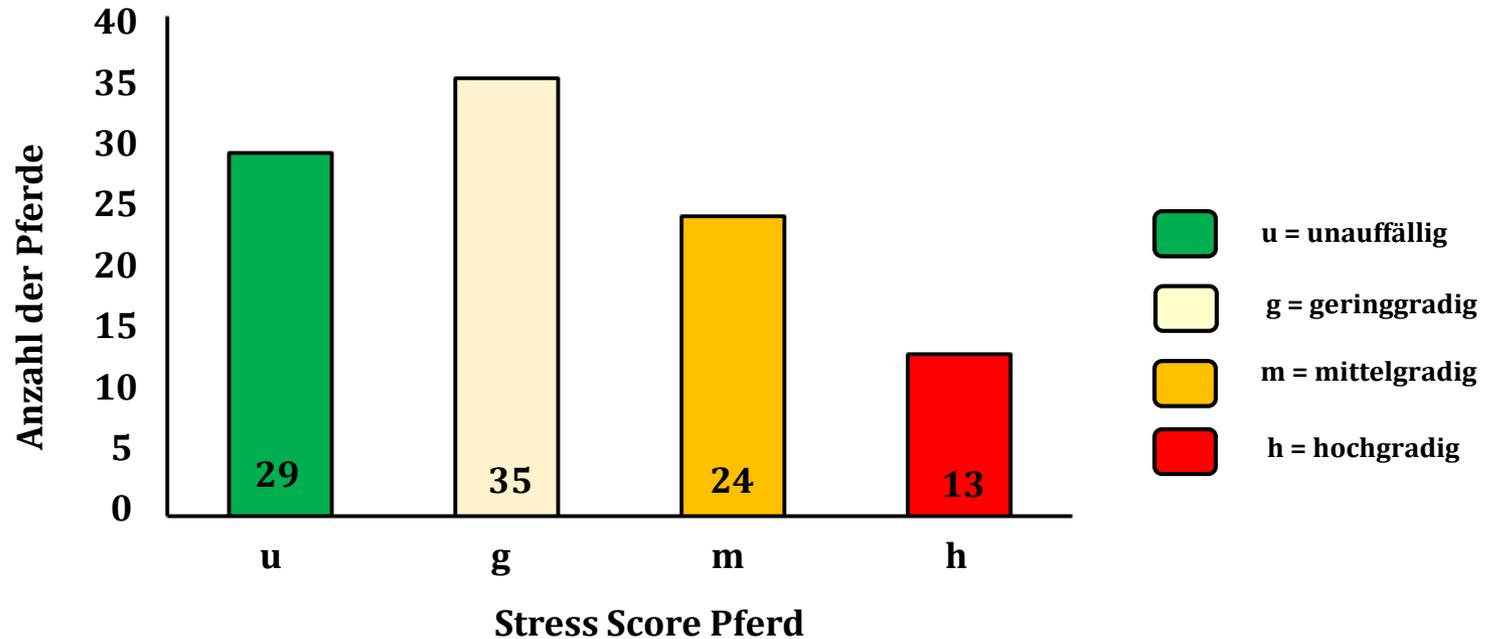
Verhalten der Pferde

88 % keine Widersetzlichkeiten der Pferde

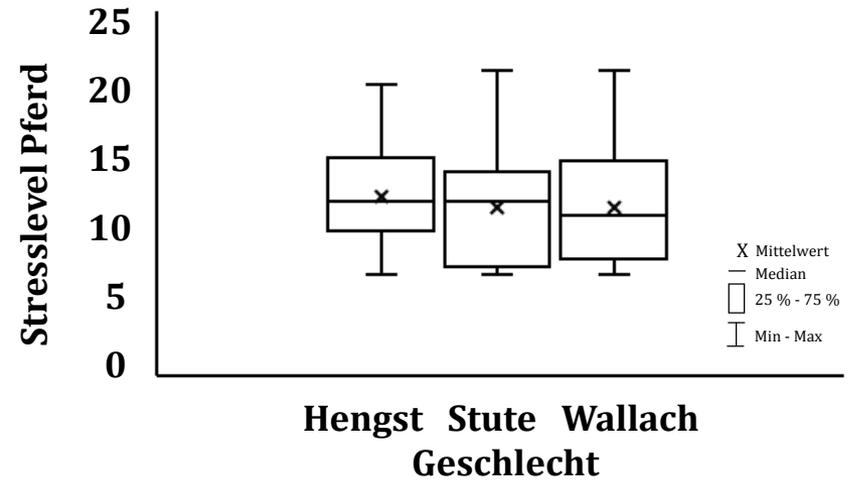
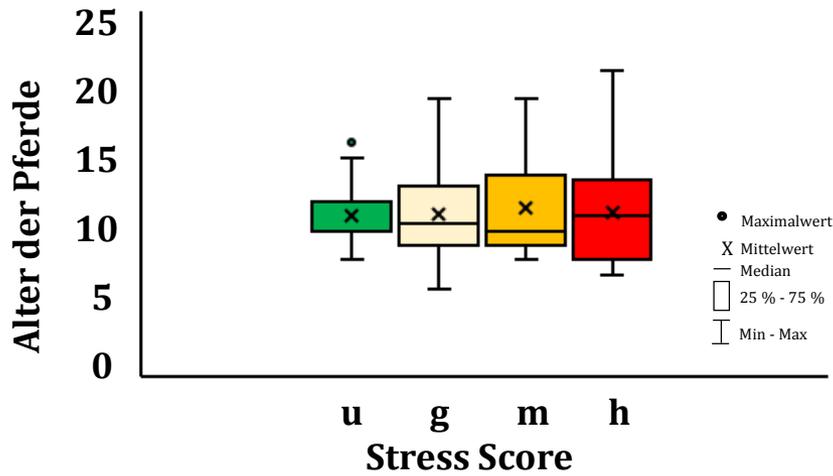
7 % Kopfhochreißen

5 % Steigen, Losrennen, Rückwärtsgehen

Ergebnisse Stress Score der Pferde



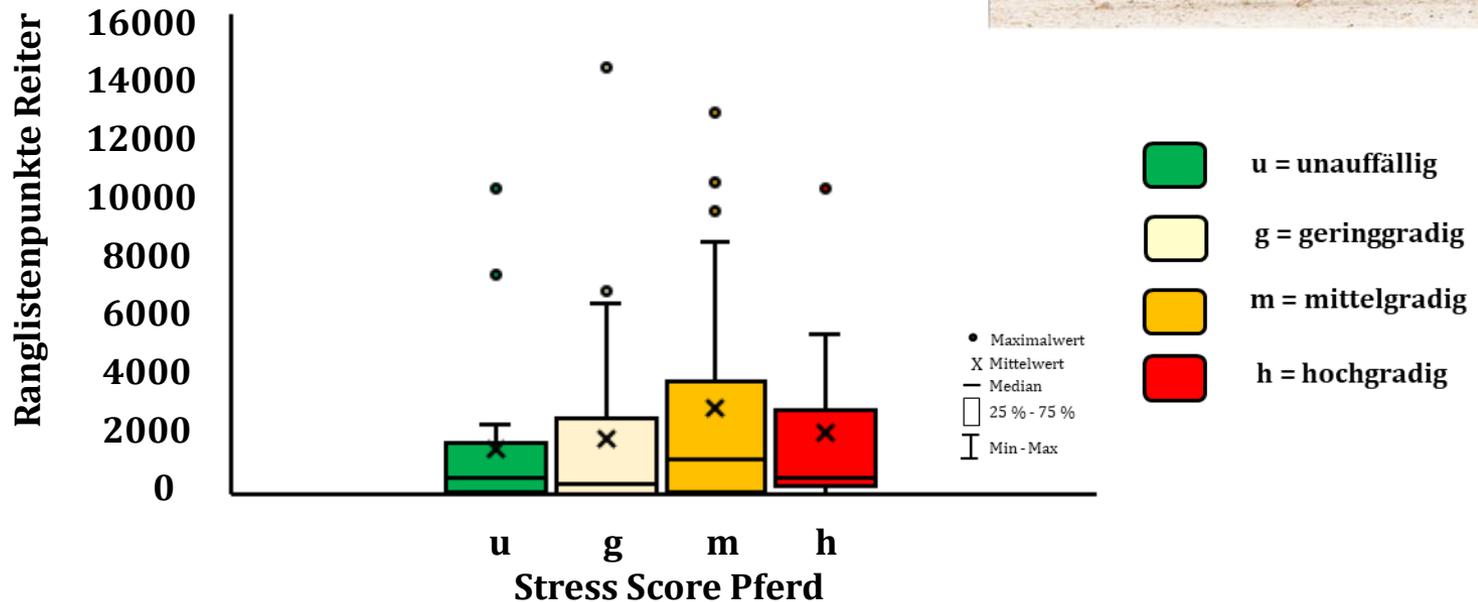
Durch welche Faktoren wird der Stress Score der Pferde beeinflusst?



- u = unauffällig
- g = geringgradig
- m = mittelgradig
- h = hochgradig

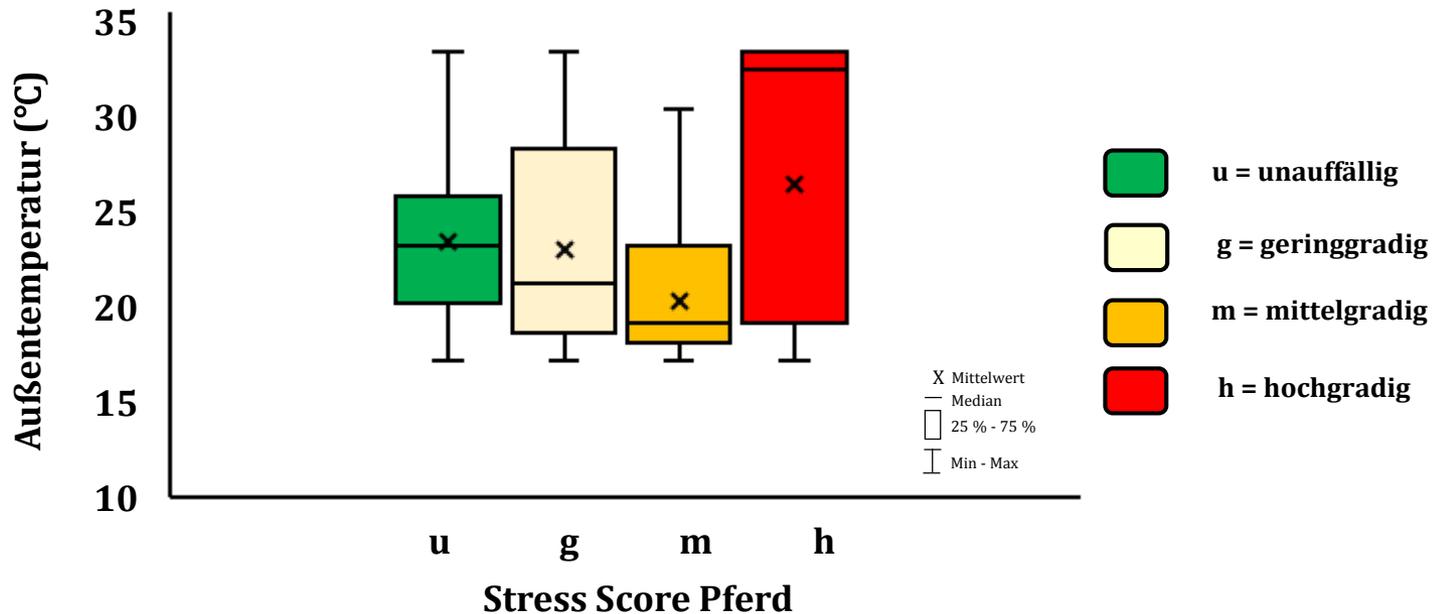
Alter und Geschlecht der Pferde hatten keinen signifikanten Einfluss auf den Stress Score!

Einfluss der Erfahrung des Reiters auf den Stress Score



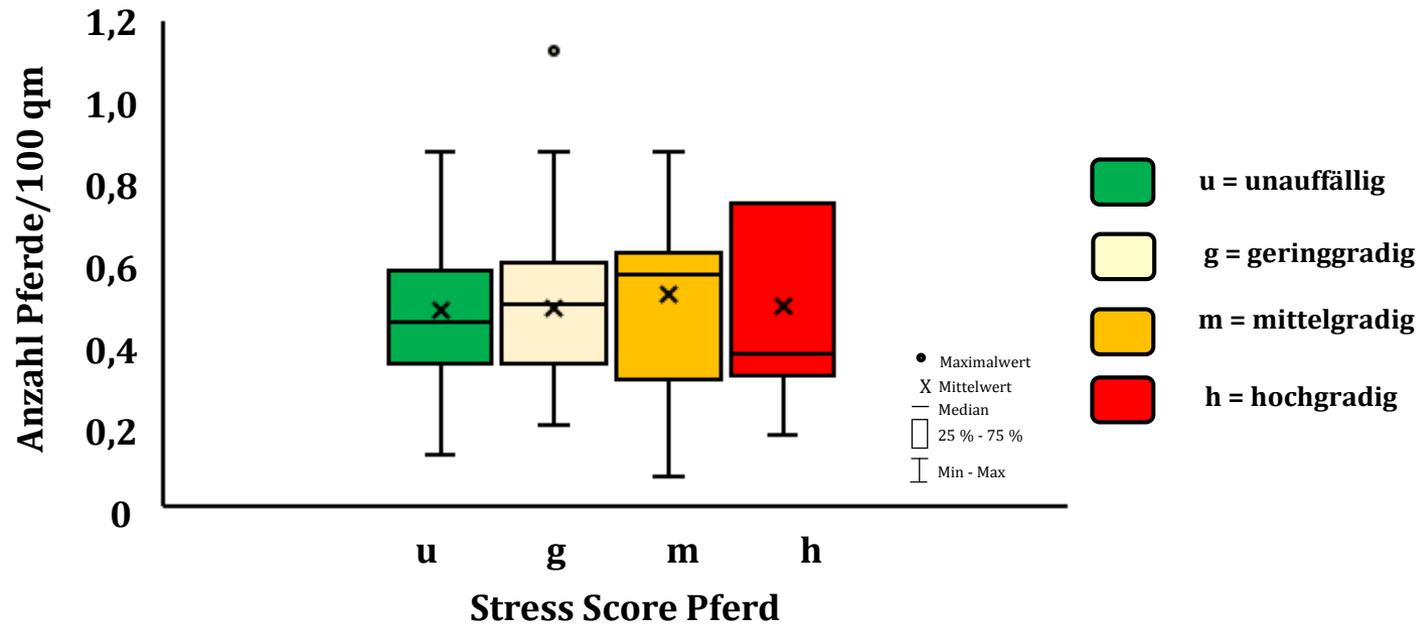
Die Außentemperatur hatte keinen signifikanten Einfluss auf den Stress Score!

Lediglich singuläre Stressanzeichen, wie Schweißbildung, Schweifaktivität und orales Verhalten stiegen mit zunehmender Außentemperatur.





Die Anzahl der Pferde auf den Vorbereitungsplätzen hatte keinen signifikanten Einfluss auf den Stress Score!

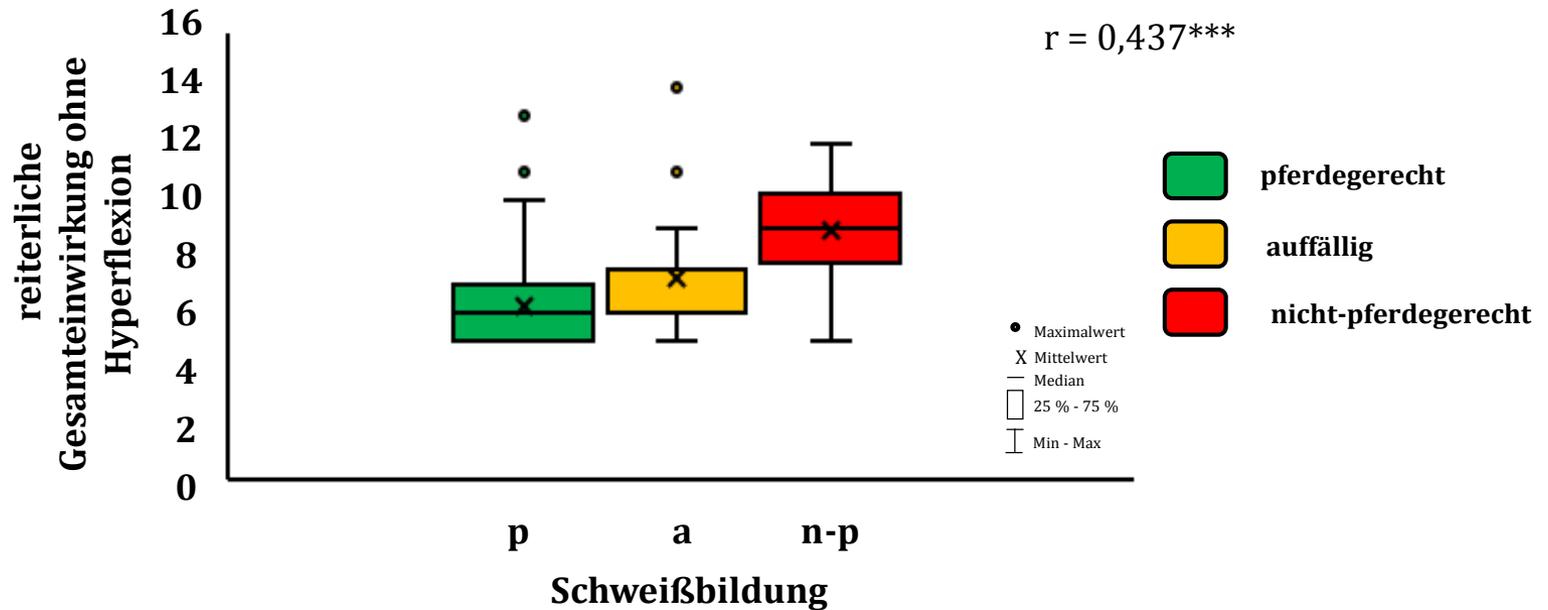


Führen häufige Wiederholungen von Lektionen zu Stress?

Die Wiederholung von Lektionen auf dem Vorbereitungsplatz hatte keinen Einfluss, weder auf die Summe der Stressanzeichen noch auf einzelne Stressanzeichen der Pferde.

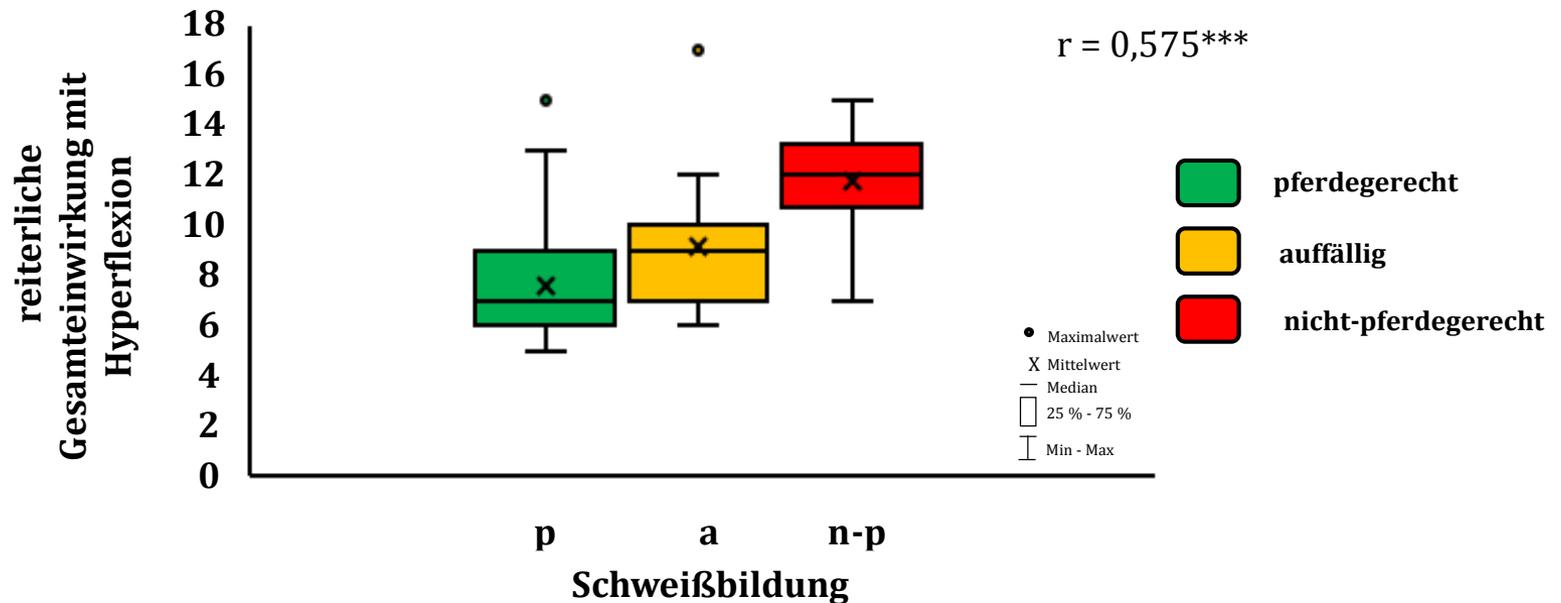
Einfluss reiterlicher Einwirkungen auf den Stresslevel

Schweißbildung exemplarisch für alle erhobenen singulären Stressanzeichen!

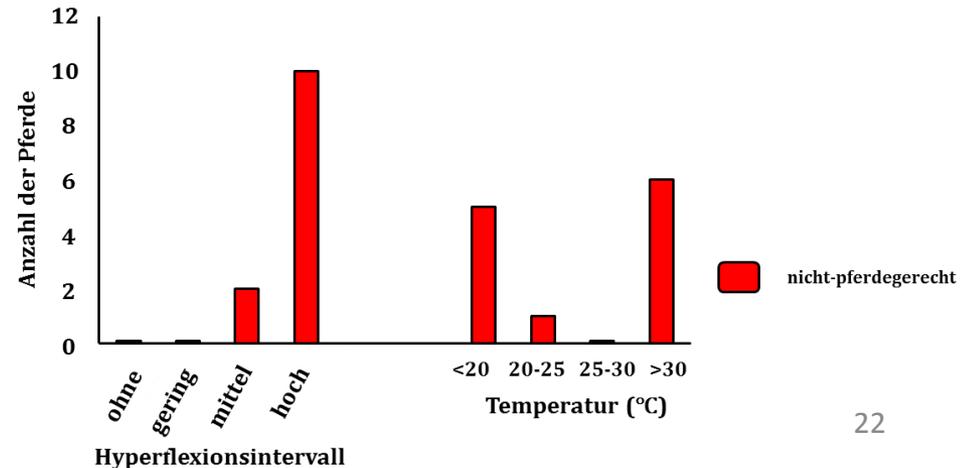
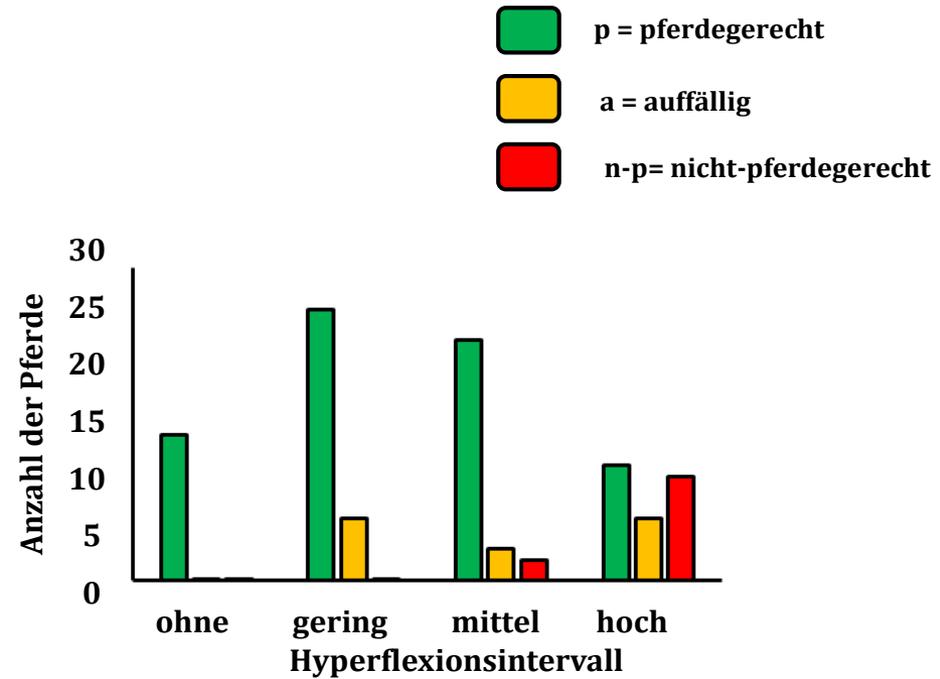
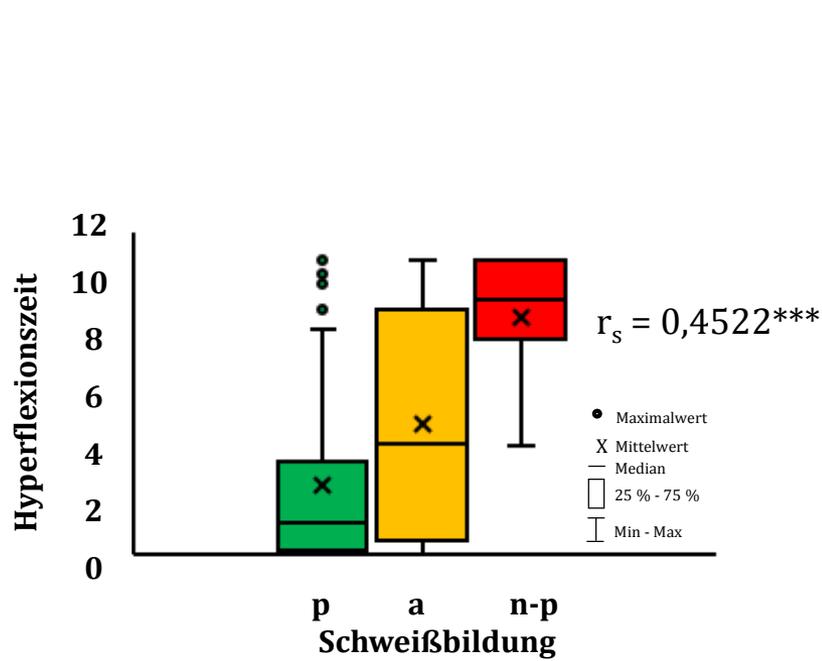


Einfluss reiterlicher Einwirkungen unter Hyperflexion auf den Stresslevel

Schweißbildung exemplarisch für alle erhobenen singulären Stressanzeichen!



Einfluss der Hyperflexionszeit auf Stresslevel & Schweißproduktion



Hyperflexion

- 86,1 % ritten (zumindest temporär) in Hyperflexion
- 7 % der Reiter/innen ritten die komplette Beobachtungszeit in Hyperflexion

Hyperflexionsdauer insgesamt				
Prüfung	0 Min.	0,1-1,99 Min.	2-6,99 Min.	7-11 Min.
Klasse M	5,3 %	39,5 %	26,3 %	28,9 %
Klasse S	19,0 %	27,0 %	28,6 %	25,4 %
total	13,9 %	31,7 %	27,7 %	26,7 %

- Umfrage:

2,8 % der Befragten gaben an, in Hyperflexion zu reiten

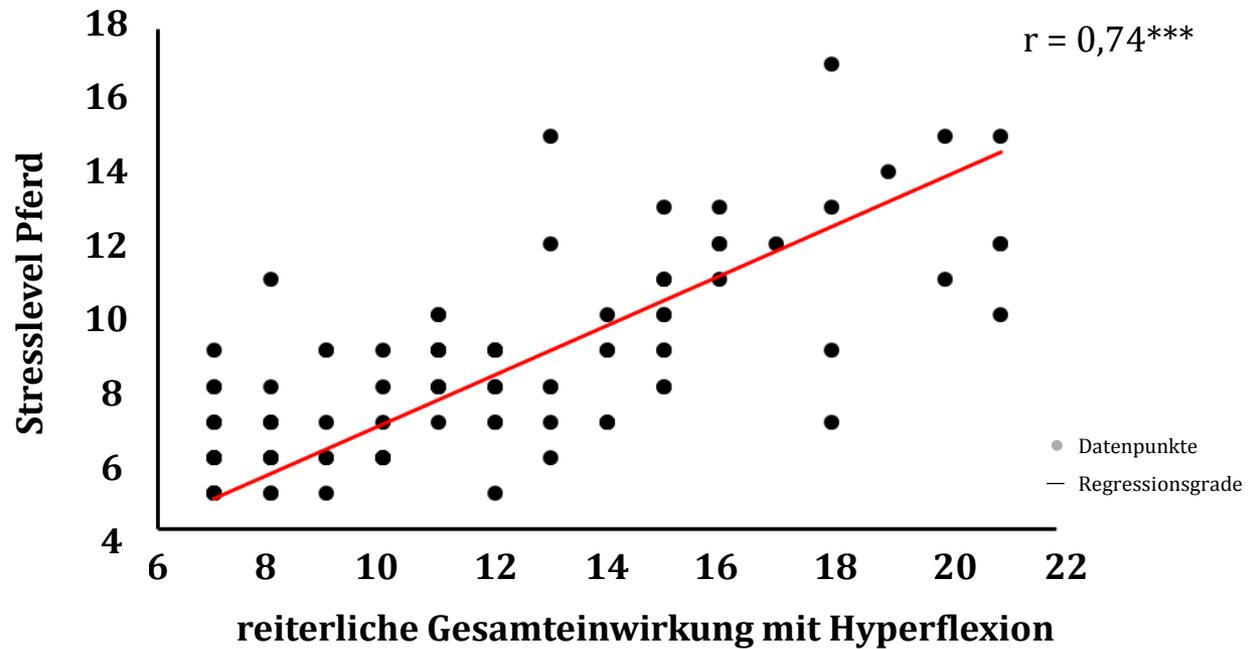
89 % der Befragten stuften die Hyperflexion als tierschutzwidrig ein

Korrelation von Hyperflexion und Stresslevel der Pferde

- Pferde, die nicht in Hyperflexion geritten wurden, zeigten zu 71,4 % einen unauffälligen/pferdegerechten Stresslevel.
- 40,7 % der Pferde, die über sieben Minuten hinter der Senkrechten geritten wurden, zeigten einen hohen Stresslevel.

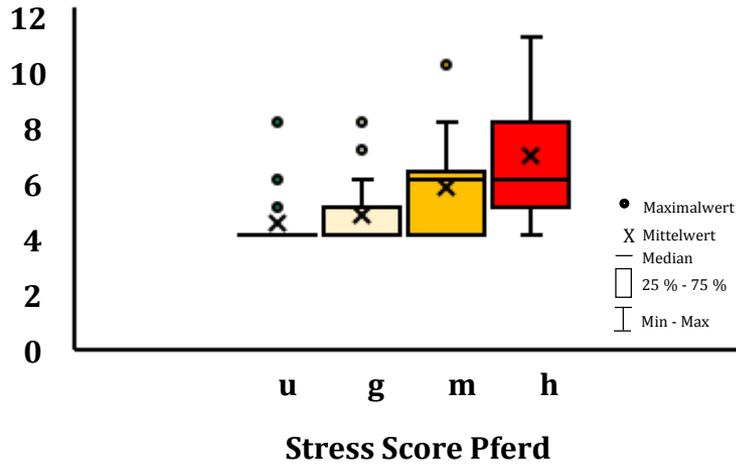


Korrelation der reiterlichen Gesamteinwirkung mit Hyperflexion und Stresslevel der Pferde

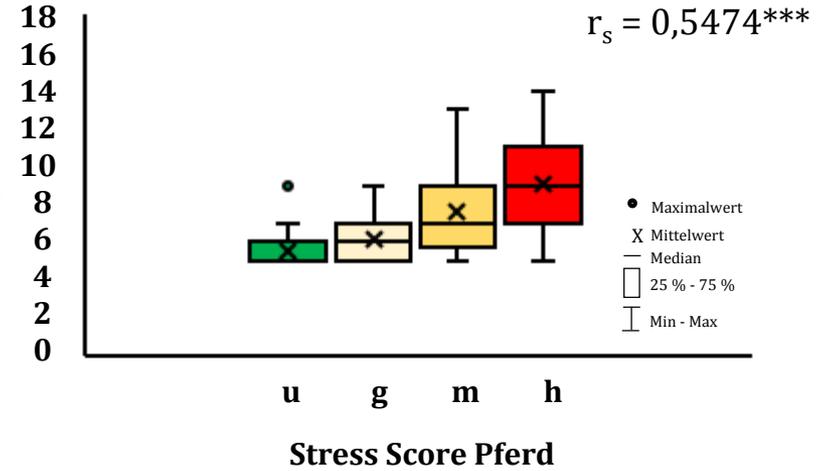


Reiterliche Einwirkung in Korrelation zum Stress Score der Pferde

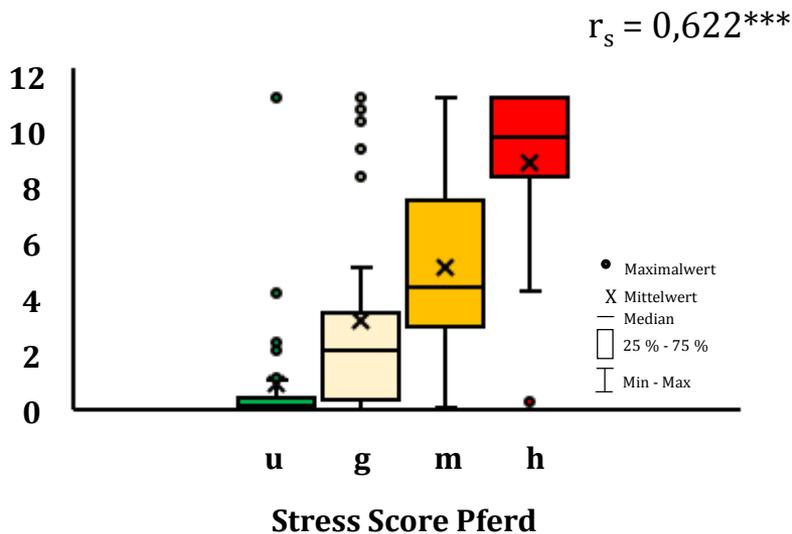
reiterliche Gesamteinwirkungen
(ohne Zügelhilfe und Hyperflexion)



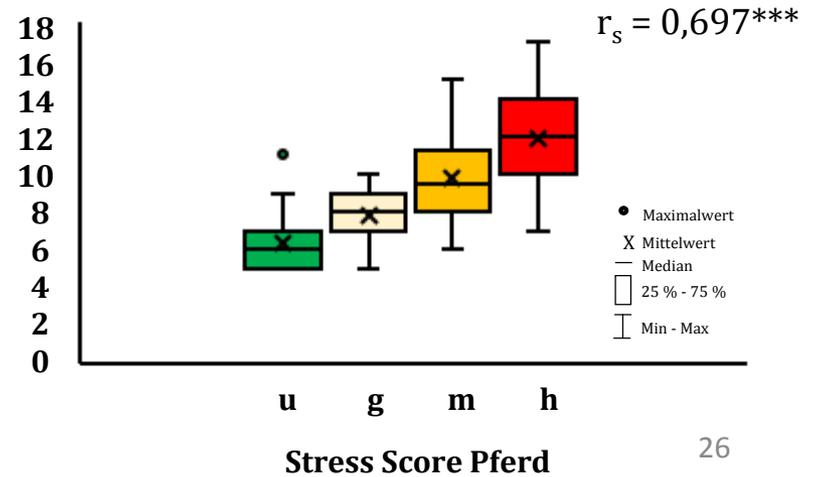
reiterliche Gesamteinwirkungen
(ohne Hyperflexion)



Hyperflexionszeit (min)

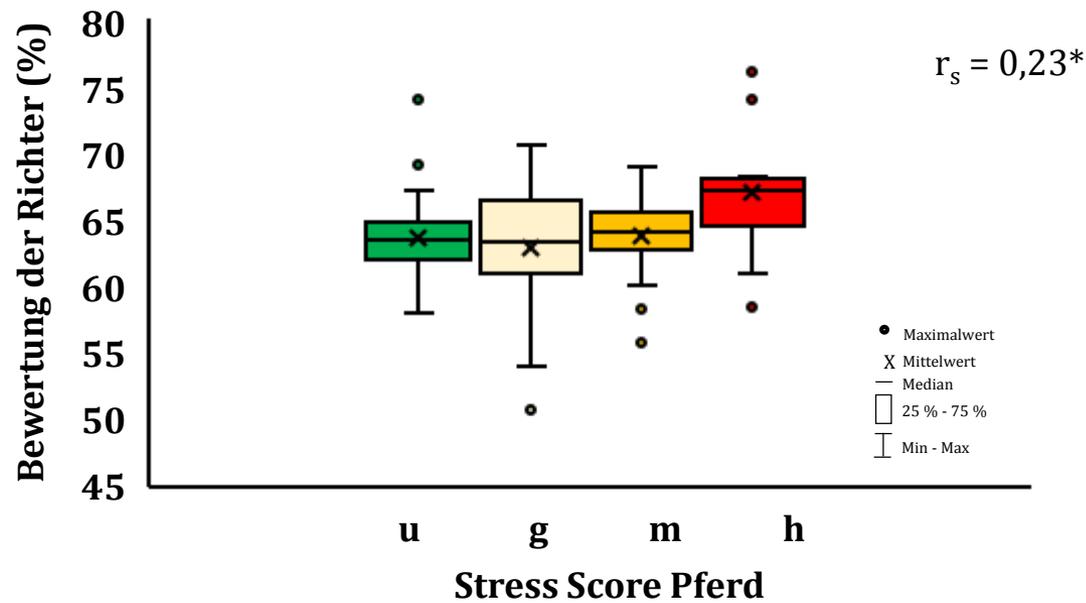


reiterliche Gesamteinwirkungen



Bewertung durch die Richter in Korrelation zum Stress Score der Pferde

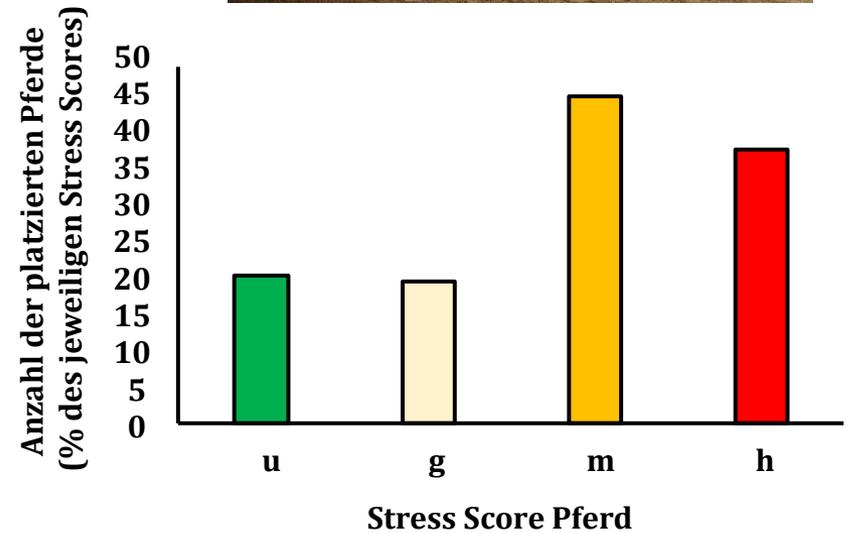
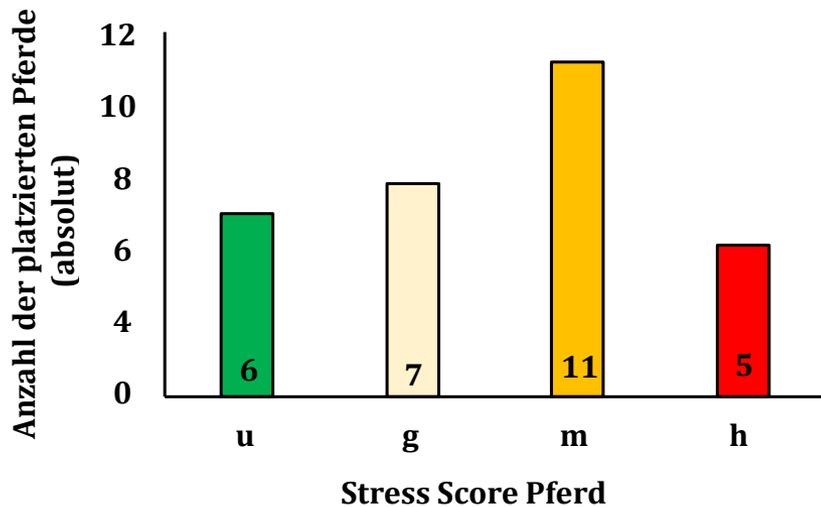
Der Stress Score der Pferde in Korrelation zur Wertung ist mit $p = 0,034$ signifikant.



Platzierungen in Korrelation zum Stress Score der Pferde

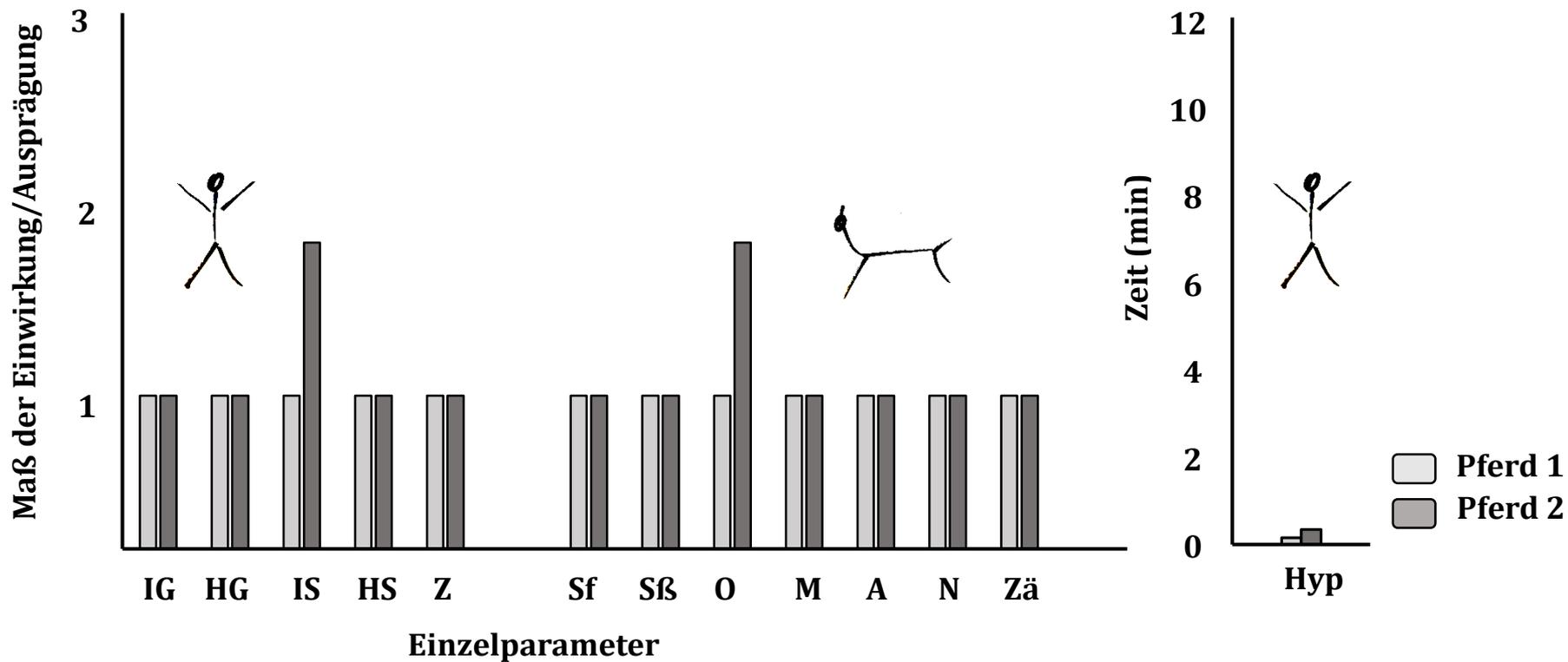


Claudia Heckelmann



unauffälliger Stress Score = 29
 geringgradig erhöhter Stress Score = 35
 mittelgradig erhöhter Stress Score = 24
 hochgradig erhöhter Stress Score = 13

Vergleich eines Reiters mit zwei verschiedenen Pferden



Reglementierung durch Richter

- Prüfungsvorbereitungen häufig ohne Richter am Abreiteplatz
 - Kein Eingreifen/keine Vergabe von Verwarnkarten (gelbe, rote Karten)
- > kaum interne Sanktionen durch Pferdesportverbände bei tierschutzwidrigem Reiten
- Wünschenswert: Sensibilisierung der Reiter im Hinblick auf tierschutzgerechtes Reiten durch Reglementierung von Richtern und Amtstierärzten

Amtstierärztliche Turnierkontrollen

- Beurteilungskatalog der FN kann als Hilfsmittel dienen
- auch hohe Klassen kontrollwürdig
- besonderes Augenmerk auf die Hyperflexion legen
- Stressanzeichen des Pferdes beobachten
- immer Adspektion der Maulhöhle
- Information des zuständigen Veterinäramtes insbesondere bei gewerblichen Reitern
- positive Bestätigung der vorbildlichen Reiter/innen



Zusammenfassung:

- **36,6 %** der Pferde zeigten einen mittelgradigen oder hochgradigen Stress Score
- 13 Pferde wiesen einen hochgradigen Stress Score auf, der als tierschutzrelevant beurteilt werden kann.
- Es besteht ein hochsignifikanter Zusammenhang zwischen dem Maß der reiterlichen Einwirkungen und dem ermittelten Stresslevel der Pferde.
- **Hyperflexion** ist Hauptauslöser für Stress beim Dressurpferd in hohen Klassen und führt bereits bei geringer Dauer zu einem erhöhten Stresslevel.
- Die Leistung von Pferden mit einem hohen Stress Score wurden durch die Richter besser bewertet.

Fazit:

- Kriterienkatalog der FN ist geeignet, um nicht-pferdegerechtes Reiten und einen tierschutzrelevanten Stresslevel der Pferde zu ermitteln.

Ein **Einschreiten der Richter, eines Turniertierarztes** oder die Vergabe von Verwarnkarten (gelbe, rote Karten) erfolgte nicht.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

